



Zu Besuch am Gnadenhof in Laaben: Sarah und Luise.



Obmann Franz-Joseph Plank mit Kuhdame Annemarie. Foto: privat



Betreuer Peter Gajdasic kümmert sich um die Schweine.

Verein bereitet sich auf 20-Jahr-Jubiläum vor

Verein „Animal Spirit“ | Rund 200 Tiere werden am Hendlberg betreut. Gegründet wurde der Gnadenhof für gequälte Nutztiere im Jahr 2002.

Von Ernst Klement

BRAND-LAABEN | Franz-Joseph Plank, Obmann des Laabener Vereins „Animal Spirit“, setzt sich bereits seit 1998 für in Not geratene oder gequälte Nutztiere ein. Damals entstand auch erstmals die Idee, am Hendlberg ein Refugium für betroffene Tiere zu gründen. In die Tat umgesetzt wurde das Projekt aber erst 2002. Seither tummeln sich auf dem Gnadenhof rund 200 ehemals gequälte oder vor dem Schlachthof gerettete Tiere herum, die nun bis zu ihrem natürlichen Tod betreut werden.

Pferde, Esel, Lamas, Schafe, Ziegen, Hängebauchschweine, ehemalige Hühner aus einer Massentierhaltung oder Meer-schweinchen finden am Hendlberg ihren Platz. „Auch ein paar Hunde und Katzen haben sich zu uns verirrt“, erzählt Betreuer Peter Gajdasic und ergänzt: „In dieser Pandemie mit den Lockdowns mussten wir schon schauen, dass wir rechtzeitig immer Futter für die Tiere zur Verfügung haben.“

Auch am Fuße des Schöpfls gibt es ein Außengehege für getretete Schafe und Ziegen. Zudem betreibt der Verein „Animal Spirit“ zwei weitere Gna-



Auch Eseln wohnen am Gnadenhof vom Verein „Animal Spirit“. Dort werden sie bis zu ihrem natürlichen Tod betreut. Fotos: Klement

denhöfe, die sich in Oberösterreich befinden. Jener in Esternberg wurde 2006 gegründet und beheimatet zum Beispiel Pferde, Esel, Rinder oder Hausschweine. Der dritte Gnadenhof liegt in der Gemeinde Engelhartzell und konnte

2016 mithilfe einer Erbschaft von einer tierliebenden Dame verwirklicht werden. In Summe leben knapp über 600 Tiere auf

allen drei Gnadenhöfen. Im kommenden Jahr feiert zuerst das Refugium am Hendlberg sein 20-jähriges Bestehen. Die Vorbereitungen für das Jubiläum laufen, berichtet der Obmann. Bis dahin kann man sich aber auch selbst ein

Bild vom Gnadenhof machen. „Jederzeit – auch in den Ferien – können Kinder unseren Gnadenhof besuchen“, so Plank.

„Jederzeit – auch in den Ferien – können Kinder unseren Gnadenhof besuchen.“

Franz-Joseph Plank